Arbeiterzeitung 26/VIII. 1916. 61

Approvisionierungsbeirat.

Am Dienstag war wieder einmal der Approvisionierungsbeirat beisammen. Wir haben schon einmal darauf hingewiesen, daß aus den amtlichen Berichten, die über diese Beratungen ausgegeben werden, gar nichts erfahren wird. So auch diesmal — wie wir durch ein Beispiel zeigen wollen. Ueber den Bericht des Sektionschefs v. Keller, der darzulegen hatte, in welcher Weise die vom Beirat in dessen zweiter Tagung gegebenen Anregungen verwertet worden sind, wird erzählt:

Er besprach in diesem Zusammenhange die eben erschienene kaiserliche Verordnung vom 21. August 1916, betreffend die Versorgung der Bevölkerung mit unentbehrlichen Bedarfsgegenständen, und erläuterte insbesondere deren gegen den Kettenhandel gerichtete Bestimmungen, wies weiter auf die im vollen Zuge befindlichen Maßnahmen zur Sicherstellung des Kartoffelbedarfes für den Winter hin, erörterte dann die Frage der Obstverwertung und des jüngst erflossenen Ausfuhrverbots für frische Pflaumen, erklärte ferner die gegenwärtige Situation der Kaffeeversorgung, berührte dann die Frage der Verwendung von Hafer zur Erzeugung von Nährmitteln und die Frage der industriellen Verarbeitung von Gerste und teilte schließlich mit, welche Approvisionierungsmaßnahmen, insbesondere zur Versorgung der Bevölkerung mit Milch und Fettstoffen, erwogen werden.

Das heißt: man erfährt gar nichts! Aber dann könnte man uns den ganzen Bericht schenken. Wir wollen also halbwegs die Tatsachen zusammenklauben. Hofrat v. Fries, heißt es, gab Aufklärungen „über die Maßnahmen gegen die anonymen Warenofferte in periodischen Druckschriften" — richtiger wäre zu sagen: in der „N. Fr. Pr." und im „N. W. Tagblatt".

[illegible] Der Beirat beschloß, die Errichtung einer Reichsfettstelle zu empfehlen. Dr. Renner berichtete über die Verwendung von Gerste für Zwecke der Biererzeugung. Es wurde beschlossen, der Regierung zu empfehlen, bei der Zuweisung von Gerste für Zwecke der Bierproduktion auf die Ergebnisse der Gerstenernte entsprechend Rücksicht zu nehmen.